

den 10. 8. 32

An das Archäolog. Institut
in Athen

Da ich nicht weiß, wer in Athen ist, wende
ich mich an das Institut mit folgender Angelegenheit:

- Die Firma Walter de Gruyter & Co in Berlin W 10
hatte in meinem Auftrage am 19. 4. 1932 zwei
Packete (mit meinem Buche "Alt-Ithaka" und mit
"Homers Odyssee") an den Oberbürgermeister von
Athen, Spyros Merküris, gesandt und ich hatte
sie ihm persönlich angekündigt. Als ich im
Mai von ihm erfuhr, daß die Bücher noch
nicht angekommen seien, habe ich mich an
die Firma de Gruyter gewandt und erfahren,
● daß man die Bücher als Paket und nicht als
Drucksache gesandt hatte. Ich habe dann
um Nachforschungen gebeten. Jetzt teilt
man mir mit, daß die Bücher gestern aus
Chiasso zurückgekommen seien, mit der An-
gabe, daß eine Bewilligung der Bank von
Griechenland zur Einfuhr beschafft werden

müsse. Man hat offenbar geglaubt, daß
es sich um Handelsware handele, die bezahlt
werden müsse. Ich habe mir nun erlaubt,
die Bücher an das Deutsche Institut in Athen
senden zu lassen, und darf Sie vielleicht bitten,
die Bücher dem Herrn Oberbürgermeister über-
reichen zu lassen. Sie werden als Druck-
sachen gesandt werden und als Absender lasse ich das
hierige Institut angeben, damit man nicht
glaubt, daß sie bezahlt werden. Sollten Sie
irgend welche Spesen bezahlen müssen, werde
ich sie Ihnen ersetzen. Beiliegende Karte
bitte ich gütigst mitzuüberreichen und sagen
zu lassen, daß ich im Laufe des Winters selbst
nach Athen kommen würde.

Ich danke im voraus bestens und

grüße ergebenst

Wilhelm Dörpfeld